

**ZEHN JAHRE CHIEMGAUER**

## Aus der Region nicht wegzudenken

Waldorfschule brachte Geldgutscheine in Umlauf

**Prien** – „Wer kennt den Chiemgauer nicht?“, fragte Christian Gelleri, ehemaliger Wirtschaftslehrer, bei seinem Jubiläumsbesuch an seiner alten Wirkungsstätte, der Freien Waldorfschule Chiemgau. Und er freute sich, dass sich kein einziger Schüler meldete.

30. Januar 2013: Der Chiemgauer, die Regionalwährung, die längst auch international Karriere macht, feierte Geburtstag. Auf den Tag genau zehn Jahre war es her, dass die Geldgutscheine der gerade neu gegründeten Schülerfirma zum ersten Mal in Umlauf gingen. Ein Grund zum Feiern – alle Mitglieder des Vereines, Freunde und Förderer und die Schulgemeinschaft waren in die Waldorfschule nach Prien zu einer Feierstunde eingeladen, wo der Siegeszug des Chiemgauers einst begann. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgten die beiden Sängerinnen Anja Schwarze-Janka und Katharina Gruber-Trenker.

„Ich bin viel in Deutschland unterwegs, und wo ich hinkomme, werde ich auf unseren Chiemgauer angesprochen“, erzählte Klaus Pasedag, Lehrer an der Schule, in seiner Gratulationsansprache. Er gehörte zu den ersten Unterstützern der Schülerfirma, der Unternehmer im Ort anwarb mitzumachen.

Heute sind es sage und schreibe 630 Firmen und Dienstleister, bei denen der Umsatz über die Regionalwährung bestens funktioniert. Mehr als 3000 Mitglieder zählt der „Chiemgauer e.V.“ inzwischen. So bleibt das Geld in der Region, fördert kurze Transportwege und Arbeitsplätze vor Ort, bleibt in einem raschen Kreislauf und mit den Prozentsätzen von Umtausch und Verbrauch werden obendrein gemeinnützige Projekte unterstützt. Allein die Waldorfschule Chiemgau erhielt dadurch bis heute über 17000 Euro. 625000 Chiemgauer insgesamt waren im vergangenen Jahr in Umlauf. „Anfangs tauschten die Geschäfte 100 Prozent ihrer Chiemgauer in Euro zurück. Heute ist bereits ein so großes Netzwerk entstanden, dass nur noch rund ein Viertel zurückgetauscht wird“, berichtete Christian Gelleri.

„Wir wollten eine Schülerfirma gründen, die etwas Sinnvolles, Nachhaltiges macht und auch noch unsere Schule und andere unterstützt“, erzählte Theresa Landstorfer, eine Schülerin der ersten Stunde. Die Schüler hatten Sicherheitszeichen ausgetüftelt, die Geldgutscheine geschnitten, am Umlaufsystem gebastelt und das Logo entworfen, das bis heute den Auftritt des Chiemgauers prägt. Anfangs wurden die Scheine mit der Post an die Abonnenten verschickt. „Dann sind wir durch Prien gezogen und haben sie bei den Geschäften wieder eingesammelt“, erinnerte sich Lukas Hertkorn schmunzelnd. Er gehörte zur zweiten Schülergeneration und stieß in der achten Klasse dazu. Heute macht er eine Lehre als Bankkaufmann, seine Sparkasse wurde inzwischen Ausgabeinstelle für den Chiemgauer. Miriam Fochler, ebenfalls Mitgründerin der Regionalgeld-Schülerfirma, studierte nach ihrem Abitur an der Waldorfschule Wirtschaftswissenschaften. Inzwischen ist der Chiem-

gauer aus der Region nicht mehr wegzudenken. In Prien, Rosenheim und Traunstein gibt es Regionalbüros, mit dem fünften öffentlichen Regionalgeldkongress, der diesmal zum ersten Mal in Traunstein stattfinden wird, soll vom 3. bis 5. Mai ein glanzvoller Höhepunkt gesetzt werden.

Die Feier zum zehnjährigen Geburtstag war der Auftakt ins Jubiläumsjahr. Mit dem fünften öffentlichen Regionalgeldkongress, der diesmal zum ersten Mal in Traunstein stattfinden wird, soll vom 3. bis 5. Mai ein glanzvoller Höhepunkt gesetzt werden. „Noch ist es nicht selbstverständlich, dass alle Menschen in unserer Region den Chiemgauer benutzen“, sagte Christophe Levannier, der Leiter des Regionalbüros Traunstein. „Es ist an uns, diese Idee selbstbewusst weiterzugeben.“



Das zehnjährige Bestehen der Regionalwährung Chiemgauer feierten unter anderem auch (von links) Lukas Hertkorn (ehemaliger Schüler), Peter Fochler (Regionalbüro Prien), Christophe Levannier (Regionalbüro Traunstein), Theresa Landstorfer (ehemalige Schülerin) und Christian Gelleri (Vorstand der Regios e.G., kniend).

FOTO PLÜTZER

**MARKT PRIEN**  
 Redaktion und Geschäftsstelle:  
 Geigelsteinstraße 7  
 Redaktion: Tel. 0 80 51/68 67 10  
 Telefax 0 80 51/68 67 20  
 Anzeigen: Tel. 0 80 51/68 86 70  
 Telefax 0 80 51/68 67 21  
 anzeigenverkauf@chiemgau-zeitung.de  
 Zustellung (Rosenheim):  
 Tel. 0 80 31/2 13-230, -231, -232  
 E-Mail Redaktion:  
 redaktion@chiemgau-zeitung.de

### Wildwest im Rathaus

**Prien** – Am morgigen „unsinnigen Donnerstag“ ist die Marktgemeinde Prien fest in der Hand der Narren – auch das Rathaus. Dort steht der Nachmittag unter dem Motto „Wilder Westen – Sie reiten wieder“. Ab 14 Uhr rauchen im „Main office Salon“ im Rathaus die Colts und bis 18 Uhr sorgt „DJ Lumpi“ auf bewährte Weise für Stimmung. Wer die Priennarria mit ihrem Prinzenpaar erleben möchte, sollte spätestens um kurz nach 14 Uhr im Rathaus eintreffen, denn die Gilde hat ihren Auftritt dort für 14.15 angekündigt.

### Offene Türen in Werkstätten

**Prien** – Einen „Werkstätten-Abend“ veranstaltet am Freitag, 8. Februar, um 19 Uhr die Freie Waldorfschule Chiemgau. Treffpunkt ist die Schmiede auf der Rückseite des Hauptgebäudes. Die Werklehrer erläutern das Unterrichtskonzept. Die schuleigene Schmiede, die Holzwerkstatt und andere Arbeitsbereiche können besichtigt werden.

### Versammlung der Kompanie

**Prien** – Zur Jahreshauptversammlung treffen sich alle aktiven und passiven Mitglieder der Gebirgsschützenkompanie Prien am Samstag, 9. Februar, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Schützenwirt“ in Prien. Nach den Berichten der Hauptmannschaftsmitglieder schließt sich die Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder an. Die aktiven Mitglieder nehmen in Montur ohne Armierung teil.

ANZEIGE

**EHRENBÜRGER PAUL PAULUS ZU GRABE GETRAGEN**

## Um Prien verdient gemacht

Chiemseemaler starb im Alter von 97 Jahren – Stütze des Vereinslebens im Ort

**Prien** – „Unser Mit- und Ehrenbürger Paul Paulus war mit den Eigenschaften Ehrgeiz, Ausdauer und Beständigkeit in besonderer Weise ausgestattet.“ Mit diesen Worten würdigte Bürgermeister Jürgen Seifert am gestrigen Dienstag Paul Paulus, der nach einem langen, schaffensreichen Leben im Alter von 97 Jahren verstorben ist. Aufgrund des regnerischen Wetters hielt Seifert den Nachruf in der katholischen Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt.

„Paul Paulus hat sich nicht nur mit seinen Bildern, aber mit diesen besonders, über den Tod hinaus für Prien verdient gemacht“, so der Bürgermeister, der am offenen Grab am Friedhof mit Mitgliedern des Marktgemeinderates einen Kranz als äußeres Zeichen der Wertschätzung niederlegte.

Im Requiem in der Kirche hatte Monsignore Bruno Fink an das lange Leben sowie an die Fähigkeiten und Leistungen von Paul Jakob Paulus erinnert.

Geboren in Prien hatte er nach der Schulzeit im Ort die Oberrealschule Rosenheim besucht. Als dann begann er mit den Studien der Rechtswissenschaften, doch musste er 1941 als Soldat in den Norden Europas, von wo er 1945 mit viel Glück wieder in seine Heimat zurückkehrte. Zwei Jahre später legte er die Große Staatsprüfung als Jurist und Prokurist ab. Bis zum Jahr 1978 übte er in Prien seinen Beruf aus, dann begab er sich wegen eines Herzinfarkts in den beruflichen Ruhestand.

1947 ehelichte er Martha, die er in Norwegen in Kriegsjahren kennengelernt hatte. Mit ihr war er bis zu ihrem Tod vor gut zwei Jahren über 60 Jahre fest und treu zusammengeblieben. Die letzten fünf Jahre verbrachte Paul Paulus in der Klinik Kursana



Paul Paulus †

in Prien. Dort konnte er sich von einem unglücklichen Sturz nicht mehr erholen, so dass er am Tag des Heiligen und stets Fröhlichen Don Bosco von dieser Erde abgerufen wurde.

Florian Wunderle, Schützenmeister der Königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft Prien dankte im Beisein seiner Fahnenabordnung und mit einem Kranz Paul Paulus, der eines der ältesten und treuesten Vereinsmitglieder war. Bereits 1954 war er der Gemeinschaft beigetreten, der er als treusicherer Schütze, Sportleiter, Organisator und Förderer viel Gutes tat. Paul Paulus gehörte zu jenen Männern, die nach dem Krieg die Schützenhaus-Tradition wieder be-

lebten. Für seine Verdienste wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt, zudem war er Träger des goldenen Ehrenzeichens. Zu seinem 90. Geburtstag lud Paulus zu einem unvergesslichen Ehrenschießen ein.

Auch der Chiemsee-Yacht-Club und das Seglerheim Chiemsee haben einen außerordentlichen Mitstreiter und Förderer verloren. Wie CYC-Vorstand Karl Fricke sagte, gehörte Paulus seit 1958, also 75 Jahre, der Seglergemeinschaft an. Seine wertvollsten Verdienste waren Tätigkeiten als Schriftführer (ab 1939), als aktiver Segler mit Gewinn der bayerischen Meisterschaft, als Vorstand von 1963 bis 1969 sowie als Initiator des Grunderwerbs, der wiederum den Grundstein für die heutige Größe des Chiemsee-Yachtclubs darstellte. 1970 wurde Paul Paulus Ehrenmitglied des Chiemsee-Yachtclubs, der sich als profilierte Persönlichkeit und als Multitalent auch bei der Gründung des Seglerheimes einbrachte.

Mit Paul Paulus verstarb nach Franz Seebauer der zweite Ehrenbürger innerhalb eines Jahres. Die Marktgemeinde Prien hat damit, wie Bürgermeister Jürgen Seifert ausführte, mit Michael Anner nur noch einen Ehrenbürger.

## Abschluss für ungelernete Bürokräfte

VHS startet einen Kurs – Infoabend

**Prien** – In der Volkshochschule beginnt Mitte des Monats ein Kurs, der ungelernete Bürokräfte zu einem Abschluss führt.

Für den betroffenen Personenkreis bietet die VHS die Möglichkeit an, den Berufsabschluss zur Bürokauffrau/zum Bürokaufmann durch eine Externenprüfung der Industrie- und Handelskammer – ohne lange Ausbildungszeit – nachzumachen. Allerdings müssen die Interessenten bereits eine mehrjährige Berufspraxis im Bürobereich nachweisen. Sie beträgt normalerweise vier bis fünf Jahre, kann aber auch kürzer sein, wenn der Bewerber zum Beispiel einen mittleren Schulabschluss oder Abitur besitzt.

Der Lehrgang beginnt am 19. Februar, der Unterricht ist immer dienstags von 18 bis 21.15 Uhr. Ab Oktober kommen dann noch ein paar Samstagvormittage hinzu. Der Lehrgang endet im November, anschließend sind die schriftlichen Prüfungen. Die mündlichen Prüfungen folgen im Januar und Februar. Morgen, Donnerstag, um 18.30 Uhr ist im VHS-Seminarraum 4, Hochfellnstraße 16/1, Prien, ein kostenloser und unverbindlicher Informationsabend über diesen Lehrgang.

Interessenten mit kleinem Einkommen können die Bildungsprämie nutzen. Der Staat gibt pro Jahr bis zu 500 Euro.

Trauerfälle & Kondolenzbücher  
**Trauer.de**  
 Ein Internet-Service des Oberbayerischen Volksblatts und seiner Heimatzeitungen

Paul Paulus sei einer der letzten Chiemseemaler gewesen, dessen Gemäldeherzstücke stets ein Detail der heimischen Landschaft und Natur gewesen seien. Dessen Werke animierten laut dem Bürgermeister immer wieder zum Spruch „Das ist ein Paulus“.

Paul Paulus war mit seiner Heimatgemeinde in vielfältiger Weise tief verbunden. Er machte sich über die künstlerische Betätigung auch bei den Priener Vereinen wie dem TuS Prien, dem Chiemsee-Yacht-Club (CYC) und den Feuerschützen als großzügiger Förderer beliebt.

**KURZ NOTIERT**

**Prinzessin Elisabeth I. und Prinz Florian II.** besuchen am morgigen Unsinnigen Donnerstag die Sparkassen-Geschäftsstelle. Mit der Gilde treten sie um 11 Uhr auf und tanzen Gardemarsch und Prinzenwalzer. Zuschauer sind willkommen.  
**Der Wertstoffhof** hat am morgigen Unsinnigen Donnerstag und am Faschingsdienstag, 12. Februar, geschlossen.  
**Der katholische Frauenbund Prien** veranstaltet auch die-

ses Jahr wieder einen „Einkehrtag auf der Fraueninsel“

mit Äbtissin Johanna Mayer. Der Termin: Samstag 16.

ANZEIGE



**Abschied nehmen**

Bei uns können Sie in aller Ruhe, im Kreise Ihrer Familie, von Ihrem lieben Verstorbenen Abschied nehmen oder aber auch Ihre Trauerfeier in unseren Räumlichkeiten gestalten.



Tel. 0 80 51 - 90 680

Februar. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr in Prien-Stock am Hafen, das Schiff fährt um 9 Uhr ab; Anmeldung bei Edda Eder, Telefon 4648, bis zum 13. Februar.

**Weitere Berichte aus Prien auf Seite 12**

**Die Schüler des Jahrgangs 1940** treffen sich am morgigen Donnerstag um 19 Uhr am Stammtisch im Hotel „Neuer“ in Prien-Stock.

**Noch nie waren Sie den griechischen Göttern so nah**

**Kommen Sie am unsinnigen Donnerstag zum Priener Olymp in die MARIEN APOTHEKE**

Dr. Herbert Reuther  
 83209 Prien a. Chiemsee · Marktplatz 10 · Tel. 0 80 51/90 37-0  
 www.apotheke-prien.de